

## **Auszug aus dem Protokoll des Grossen Gemeinderates vom 21. November 2022**

### **137 8.61 Gemeindebeiträge Beiträge aus dem freien Ratskredit GGR**

#### **Ausführungen des Ratsbüros GGR:**

**Bernhard Stöckli:** Er stellt das Projekt Kinderinsel Bern vor. Hier werden Kinder unterstützt, welche besondere Betreuung benötigen (Spielnachmittage, Baseln, etc.). So wurde für einen 12-jährigen Jungen, welcher in der Nacht nur noch 2 – 3 Stunden schlafen konnte, ein Bett erfunden, welches Rüttelbewegungen erzeugt und dem Kind das Gefühl gibt, in einem fahrenden Zug zu sein. Damit kann er in der Nacht länger schlafen.

Das Schweizer Hilfswerk SAO soll ebenfalls berücksichtigt werden. Dieses agiert in Lesbos und Athen. Es betreibt dort zwei Tageszentren, wo vor allem auf psychosozialer Ebene, um das Traumata der Flucht zu überwinden. Es richtet sich an alleinstehende Frauen, Mütter, junge Mädchen, Witwen, beeinträchtigte und alte Frauen.

**Oskar Diesbergen:** Weiter soll ein Projekt der Organisation Medair unterstützt werden. Diese Organisation aus Zürich ist spezialisiert auf humanitäre Krisen. Sie sind innerhalb der Ukraine und auch an der polnischen Grenze tätig und sie konzentrieren sich auf die Sicherstellung von Nothilfe, Notunterkünften und der medizinischen Grundversorgung. Die Hilfe ist koordiniert mit UN-Organisationen und anderen NGOs.

Das letzte Projekt betrifft Infoclick.ch. Es geht um Kinder und Jugendförderung in der Schweiz. Die Organisation kommt ursprünglich aus Moosseedorf und ist inzwischen schweizweit tätig. Das Projekt ist seit 1998 erfolgreich gewachsen. Es sollen vor allem Kinder und Jugendliche, welche am Rand der Gesellschaft sind, unterstützt werden. Sie haben pro Jahr über 110'000 Anfragen und es geht um Partizipation, Integrationsthemen und Generationenprojekte.

#### **Beschluss** (einstimmig)

Der Grosse Gemeinderat von Spiez

- auf Antrag des Ratsbüros GGR
- gestützt auf Art. 40.1 c) der Gemeindeordnung

beschliesst:

1. Dem Nothilfeprojekt Medair wird aus dem freien Ratskredit (Kto. 3199.01/1101) ein Betrag von CHF 5'000.00 bewilligt.
2. Der Stiftung Kinderinsel Bern wird aus dem freien Ratskredit (Kto.3199.01/1101) ein Betrag von CHF 5'000.00 bewilligt.
3. Der Kinder- und Jugendförderung Schweiz Infoclick wird aus dem freien Ratskredit (Kto. 3199.01/1101) ein Betrag von CHF 2'500.00 bewilligt.

4. Dem Verein SAO wird aus dem freien Ratskredit (Kto. 3199.01/1101) ein Betrag von CHF 2'500.00 bewilligt.

## Verabschiedungen

- **Jürg Leuenberger (EVP)**  
Mitglied GGR von 2014 – 2022  
Mitglied GPK von 2021 - 2022  
Geschenk gespendet an Verein Rachma Spiez
- **Fabienne Trummer (FS/GLP)**  
Mitglied GGR 2019 – 2022  
Geschenk gespendet an Krebsliga Schweiz
- **Martin Peter (Die Mitte)**  
Mitglied GGR 1997 – 1999 (SVP) und 2013 – 2022 (BDP/Die Mitte)  
Mitglied GPK 2013 – 2022  
Präsident GPK 2017  
Geschenk gespendet an HEKS für Soforthilfe Ukraine

Der Vorsitzende dankt den austretenden GGR-Mitgliedern für ihren Einsatz und überreicht Ihnen ein süßes Geschenk.

## Schlussworte

**Bernhard Stöckli:** Er hat die Ehre, den GGR-Präsidenten zu verabschieden. Wie schon das ganze Jahr hindurch, hat Oskar Diesbergen heute souverän und auf sympathische Art und Weise seine letzte GGR-Sitzung geleitet. Mit seiner guten, ruhigen Art hat er massgeblich zu einem erfolgreichen Ratsbetrieb beigetragen. Dass es im Amt als Ratspräsident nicht immer ganz unspektakulär läuft, zeigte sich auch an seiner ersten Sitzung, welche er noch als 1. Vizepräsident am 22. November 2021 geleitet hat. Es war eine lebhaft Diskussions mit Anträgen, Sitzungspausen und vielem mehr. Das hat sogar dahin gegipfelt, dass er den Stichentscheid für die Überweisung der Motion Netto 0 bis 2040 fällen musste. Dies war ein mutiger und ambitionierter Entscheid, welcher für die Gemeinde Spiez wichtig ist und nicht nur ein Symbol sein soll. Bevor der mit der Laudation für Oskar Diesbergen weiterfährt, erlaubt er sich, als neugewählter GGR-Präsident auch noch einige Worte zur Aktualität an die GGR-Mitglieder zu richten. Dass es in Klimafragen nicht nur in Spiez schwierig ist Lösungen zu finden, zeigt sich auch an der aktuellen Klimakonferenz in Sharm el-Sheikh, welche gestern zu Ende ging. Die Menschheit tut sich schwer, Lösungen zu finden für das globale Problem des Klimawandels. Das zähe Ringen hat nicht die gewünschten Lösungen gebracht. Man kann einmal mehr sagen, dass «der Berg eine Maus geboren hat.» Doch stetiger Dialog ist die einzige Möglichkeit vorwärtszukommen. Immerhin wurde die die vom Klimawandel am stärksten betroffenen Menschen ein Klimafonds geschaffen. Bis heute ist jedoch noch nicht klar, wie hoch dieser alimentiert sein soll. Es ist damit zu rechnen, dass dieser kaum die CHF 220 Milliarden erreichen, wo die 1'700 km entfernt stattfindende Fussball WM in Katar gekostet haben soll. Eine WM, welche erstmals im Winter in der Adventszeit stattfindet, weil es in Katar schlicht zu heiss wäre, im Sommer zu spielen. Es mussten sogar Stadien gebaut werden, welche aufwendig klimatisiert werden müssen. Dabei zeigt sich einmal mehr, die sogenannte «Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen» in unserer manchmal schwer zu verstehenden Zeit. Für ihn als verkappter Fussballliebhaber ist die Lust an dieser WM gründlich vergangen. Wenn man die Dokumentation des Schweizer Fernsehens gesehen hat, mit den schlechten Arbeitsbedingungen für die Arbeiterinnen und Arbeiter, der Unterdrückung

der gesellschaftlichen und sexuellen Vielfalt, stösst sicher nicht nur ihn ab. Bei allen Fingerzeigen muss man aber daran denken, dass auch wir in der Schweiz erst seit kurzer Zeit die Ehe für Alle eingeführt haben und die Frauen erst seit 50 Jahren abstimmen dürfen. Wenn man an all die Reglemente denkt, die hier im Rat behandelt wurden, stellt man fest, wie schwer es auch uns fällt, eine Sprache zu finden, welche niemanden ausschliesst. Deshalb kann nur ein steter Dialog uns und unsere Gesellschaft weiterbringen. So sieht er auch seine Rolle als neuer GGR-Präsident. Jeder und Jede soll ihre Meinung hier vortragen können. Dies ist für ihn das Wesen unserer Demokratie, wie heute auch die Geschichte mit der Motion von Thomas Fischer. Er freut sich auf taktische Spiele, souverän ausgeführte Angriffe mitsamt unerwarteter Konter, Stielpässe zwischen den Fraktionen und verwandelter Elfmeter. Aber als Spielleiter möchte er das Spiel und die Diskussion laufen lassen und alle Voten den nötigen Raum erhalten. Hoffentlich muss er nie wegen eines Fouls die rote Karte zeigen, höchstens die Gelbe zum Abstimmen. In diesem Sinne freut er sich auf das nächste Jahr, auf spannende Diskussionen hier im GGR und dass man einander zuhört, besonders dann, wenn man nicht einer Meinung ist. Der Dialog ist die einzige Möglichkeit, welche uns weiterbringt. Auf diesen Dialog hat auch Oskar Diesbergen gesetzt. Man hat dies auch heute wieder festgestellt. Er war ein kompetenter und gewissenhafter GGR-Präsident. Er hat sein Amt mit grossem Verantwortungsbewusstsein ausgeführt, hat klare Ansagen gemacht, hat Ruhe und Überblick gewahrt, auch wenn man mehrmals Auszählen musste. Dies auch wenn es Unklarheiten oder Ansätze von chaotischen Zuständen gegeben hat. Er hat sich auch noch bei der Verwaltung erkundigt und es wurde ihm bestätigt, dass Oskar Diesbergen sehr gewissenhaft vorbereitet und Nachfragen bei Unklarheiten gestellt hat. Dieses Bild passt ganz gut in seine eigenen Erfahrungen mit ihm in diesem Jahr als sein 1. Vizepräsident. Es war ihm eine Ehre und es freut ihn, dass er dies erleben konnte. Er überreicht ihm als Dank Truffes aus Spiezer Produktion sowie einen Gutschein für das Restaurant la belle vue, Spiez. Er dankt ihm im Namen der gesamten Gemeinde für sein Wirken.

**Oskar Diesbergen:** Er dankt dem GGR, dem Gemeinderat und der Verwaltung für die sehr gute Zusammenarbeit. Es wird mit viel Engagement gearbeitet. Es wird fair diskutiert, auch wenn man nicht gleicher Meinung ist. Es wird zum Teil sehr ausgiebig diskutiert und politisiert. Dies ist auch ein Zeichen, dass unsere Demokratie funktioniert, auch wenn es manchmal etwas länger dauert, bis man zu einem Beschluss kommt. Bernhard Stöckli hat eine Sitzung angesprochen, wo er ins kalte Wasser geworfen wurde. Es gab auch noch andere Sitzungen, wo ihm der berüchtigte Ersatznerv vor allem nach den Sitzungen in den Sinn kam. Man hat auch gezeigt, dass es schnell gehen kann. Zum Beispiel beim Vorstoss für die Sitzgelegenheiten, welche nun beim Bahnhof und in der Bucht stehen. Dies konnte in sehr kurzer Zeit umgesetzt werden. Auch bei der Motion betreffend Tiny House konnte etwas bewirkt werden. Ein besonderer Dank richtet er an die Abteilung Gemeindeschreiberei. Tanja Brunner und Adrian Zürcher haben ihn in diesem Jahr sehr gut unterstützt. Er wünscht seinem Nachfolger, dass er den Ersatznerv nicht benötigen muss und ist sicher, dass er sein Amt souverän ausüben wird. Er wünscht ihm viele spannende und gute Sitzungen und übergibt ihm den Ersatznerv und wünscht ihm alles Gute.

Im Anschluss an die Sitzung begeben sich die Ratsmitglieder zum Apero und zum Nachtessen ins Restaurant la belle vue.

Die Präsidentin

Die Sekretärin

J. Brunner

T. Brunner

**Geht an**

-